



Medienbericht PingpongParkinson Weltmeisterschaft in Wels

Die 4. PingpongParkinson Weltmeisterschaft mit fast 300 Teilnehmenden fand dieses Jahr im österreichischen Wels statt. Vom 25. bis 30. September 2023 traf sich die immer grösser werdende PingpongParkinson Familie wieder. Mit dabei eine Delegation aus der Schweiz. Diese bereitete sich übers Jahr in einem Kurs vor, welcher durch Parkinson Schweiz ausgeschrieben und finanziell unterstützt wurde. Die Kursteilnehmenden trafen sich sieben Mal an einem Sonntag in Luzern zum gemeinsamen Training und zur WM-Vorbereitung unter der Leitung von Karin Opprecht vom Tischtennisclub Rapid Luzern. Daneben trainierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Tischtennisvereinen, welche zum Teil durch die Vermittlung von Swiss Table Tennis uns «Parkis» mittrainieren lassen.

Die dritte Teilnahme an der PingpongParkinson Weltmeisterschaft war wieder ein Erfolg für das Schweizer Parkinson-Tischtennisteam. Dieses weist aktuell 15 Spieler/innen in allen drei Parkinson-Stärkeklassen aus. Mit unserer 20-köpfigen Delegation (2 Coaches und drei Begleitpersonen inbegriffen) machten wir uns am Sonntag, 24.09.23, mit dem Zug auf nach Wels, Österreich. Nach sieben Stunden Fahrt checkten wir uns im Hotel ein und begrüsst schon die ersten bekannten Gesichter. Am Montagmorgen schrieben wir uns im Turnier ein und danach durfte während dem ganzen Morgen die Halle mit 48 Tischen fürs Training genutzt werden. Am Nachmittag fand eine schöne und informative Eröffnungszeremonie statt. Am Abend durften wir uns an der Players Party mit feinem Essen verköstigen und das Tanzbein schwingen oder die eigenen Gesangskünste vortragen. Das Netzwerken mit den anderen Teilnehmenden durfte auch nicht fehlen.

Am Dienstag waren in allen 3 Parkinsonklassen im Einzelwettbewerb die Vorrundenspiele:
Kl. 1: Sehr gute Spieler und/oder wenig Parkinson-Einschränkungen.
Kl. 2: Gute Spieler und/oder mittlere Parkinson-Einschränkungen.
Kl. 3: Mittlere bis keine Spielerfahrung und/oder grössere Parkinson-Einschränkungen.
In der Vorrunde kamen von den 6-er Gruppen jeweils die ersten drei in die weitere Vorrunde (Hauptrunde), die anderen drei durften am Donnerstag im Trostturnier im Einzel weiterspielen. Nach einem anstrengenden ersten Tag in den Einzelkategorien genossen wir bei lauen Temperaturen im Biergarten draussen unser Bierchen und die Wiener Schnitzel am Abend.

Der Mittwoch war für die Vorrundenspiele der Kategorien Doppel Damen und Herren und Mixed vorgesehen. Bei den Herren waren wir mit sechs Teams am Start. Davon erreichten zwei die nächste Runde im Hauptfeld. Die Damen stellten nur zwei Doppelteams und kamen beide leider nur ins Trostturnier.

Im Mixed traten wir mit fünf Teams an, davon durften drei in der Hauptrunde weiterspielen. Nach dem Aperero, Duschen und einem schönen Spaziergang durch die historische Altstadt von Wels hatten wir uns ein Cordon Bleu verdient.

Am Donnerstag bestritten Carlo Zanatta, Markus Schenker, Thömu Schlup, Monika Morgenthaler und Daniela Beurer im Einzel die weitere Vorrunde des Hauptturniers. Markus bestätigte seine Leistung in Klasse 2 mit drei gewonnenen und zwei verlorenen Matches. Den einen verlor er gegen Carlo. Dieser punktete zwar ebenfalls mit drei Siegen, aufgrund der Anzahl verlorener Sätze kam Carlo aber leider nicht mehr weiter. Monika, welche in ihrer Gruppe in der Klasse 1 gegen Weltmeisterinnen spielen musste, kämpfte sich sehr gut durch, aber es reichte nicht ganz. Auch Daniela kam in der 2. Klasse mit nur einem gewonnenen Match nicht weiter. Thömu erging es in der 3. Klasse ähnlich wie Carlo.

Im Trostturnier gewann Tina im Einzel alle Matches und spielte sich in die KO-Runden um den Sieg in Klasse 2. Kurt, in der 1. Klasse spielend, gewann zwei Matches und war weiter in der KO-Runde. Bis ins 16tel oder 8tel Finale der Klasse 2 geschafft haben es: Felix Berz, Rolf Gödl und Mauro Colamartino. Thomas Walser reichte es im Gruppenspiel aufgrund der Anzahl Punkte knapp nicht in die KO-Runde. Am Abend gab es feine Burger mit Pommes und Salatbuffet.

Am Freitag wurden alle 8tel und 4tel Finale nach dem KO-Prinzip gespielt. In der Hauptrunde Doppel Herren 2. Klasse spielte sich Duo Schenker/Gödl in den 4tel Final, wo sie dann leider dem Duo Casha/Vitanc 3:0 unterlagen. Berz/Burfeind und Colamartino/Schlup unterlagen im 8tel Final beide zwei deutschen Doppelpaarungen. In der Hauptrunde trat Markus Schenker im Einzel nochmals an. Den 8tel Final gegen Morand Ribeiro aus Brasilien gewann er im entscheidenden 5. Satz 13:11. Im Viertelfinale unterlag Markus niemand geringeren als dem Slowenen Marjan Vitanc.

Im Trostturnier gewann das Herrendoppel 2. Klasse Bachmann/Zanatta den 8tel Final, im anschliessenden 4tel Finale unterlagen sie wiederum einem deutschen Duo. Für Stadelmann/Walser und Wey/Gravenstock war nach dem 8tel Finale schon fertig. Die Damen waren erfolgreicher in der 2. Klasse. Das Duo Fischer/Beurer kam eine Runde weiter. Im Damen Doppel Klasse 3 waren Lerch/Gursch nach nur einem Match fertig. Beim Mixed Klasse 3 gewann das Duo Lerch/Baltus in einen diskussionsreichen Match gegen ein tschechisches Duo und war eine Runde weiter.

Bei den Mixed Paaren lief es noch besser, so fieberten wir mit Beurer/Zanatta im Hauptfeld weiter. Diese siegten, nach dem bereits gewonnenen 8tel Final, im 4tel Finale gegen ein deutsch/japanisches Duo im entscheidenden fünften Satz klar 11:3. Fischer/Gödl und Morgenthaler/Schlup, auch in der Hauptrunde, hatten weniger Glück. Im entscheidenden 5. Satz waren die Gegner von Fischer/Gödl im 8tel Final Nervenstärker. Morgenthaler/Schlup zeigten im 8tel Final gegen Zender/Heyd ein solides 3:0. Jedoch im 4tel Final reichten die Kräfte nicht mehr und sie unterlagen einem starken österreichischen Paar mit 1:3. In den deutsch/schweizerisch gemischten Mixed Teams waren Walser/Stahlberg mit 1:3 auch draussen.

Müde und hungrig durften wir uns bei einem durch unseren Restaurant-Experten Markus Schenker gefundenen Italiener kulinarisch verwöhnen lassen.

Der Samstag war der letzte Spieltag. Spieler und Spielerinnen, welche noch Matches im Halbfinal und Final absolvieren durften, mussten sich Mental stärker einstellen. Der Parkinson zerrt, der Tremor kommt stärker hervor und die Muskelschmerzen und Steifigkeit müssen in Zaum gehalten werden. Es ist verblüffend, wie gut all diese Menschen das konnten. Sehr spannende Sätze durften wir im Hauptfeld mit dem Mixed-Doppel Beurer/Zanatta im Halbfinale der Klasse 2 verfolgen. Mit 3:1 gewann das Duo klar und war so für das Finale gesetzt. Das Finalspiel fing mit einem medizinischen Time Out an und zog sich hin. Die parkinsonbedingten OFFs zeigen sich bei solchen körperlichen Belastungen über 5 Tage öfters, aber nach 30 Minuten kam der Gegner wieder in Schwung. Sichtlich noch ein wenig mitgenommen zeigte das Duo Vitanc/Kocbek dann ihr Können. Aber es reichte nicht um unser Duo Beurer/Zanatta noch von einer Goldmedaille abzuhalten. Das ganze Team feierte das Mixed-Duo und gratulierte zum Weltmeistertitel.

Im Trostturnier Mixed traf das Duo Lerch/Baltus im Halbfinal auf Deutschland, wo sie dann den Match klar verloren und schlussendlich den dritten Platz belegten. Im Trostturnier Doppel räumten die Damen dann auch noch ab. Das Duo Fischer/Beurer gewannen das Halbfinale gegen Schweden im 5. Satz klar. Im Finale gegen ein deutsches Duo gewannen die Schweizerinnen klar in 3 Sätzen. Im Einzel Damen Klasse 2 rutschte Tina Fischer direkt ins Final, da ihre deutsche Gegnerin im Halbfinal krankheitsbedingt nicht mehr antreten konnte. Im Finalspiel unterlag Tina dann aber ihrer slowenischen Gegnerin Tatjana Remec im 5. Satz klar.

Nach den Finalspielen fand eine schöne Siegerehrung statt und Dankesworte wurden gesprochen. Wir feierten unser Gold-Duo noch bis in den Abend hinein und traten am Sonntagmorgen den langen Heimweg mit dem Zug nach Zürich an. Zum Schluss ein Zitat welches nicht besser als Abschluss einer wunderschönen, ereignisreichen, körperlich ermüdenden, aber erfolgreichen Woche passen könnte: „Wunderbare Tage als Team durften wir in Wels erleben. Die gegenseitige Unterstützung, das Zujubeln, das Stolpern, das Wiederaufstehen, das Lachen und noch viel mehr hat das zu einem unvergesslich schönen Anlass werden lassen. Es hat uns unsere Herausforderungen mit Parkinson ein bisschen vergessen lassen und hat uns gezeigt, was alles möglich ist als Spieler, als Team, als Freund, als Familie.“ (Zitat von Carlo)

Ohne unsere zahlreichen Unterstützer und Unterstützerinnen, viele Firmen und weitere Sponsoren, hätten wir einen solchen Anlass nicht besuchen können. Wir bedanken uns von ganzem Herzen. Ihr habt an uns geglaubt, uns auch Live während den Matches angefeuert und mit uns den Weltmeistertitel gefeiert. Herzlichen Dank!

SL 09.10.2023